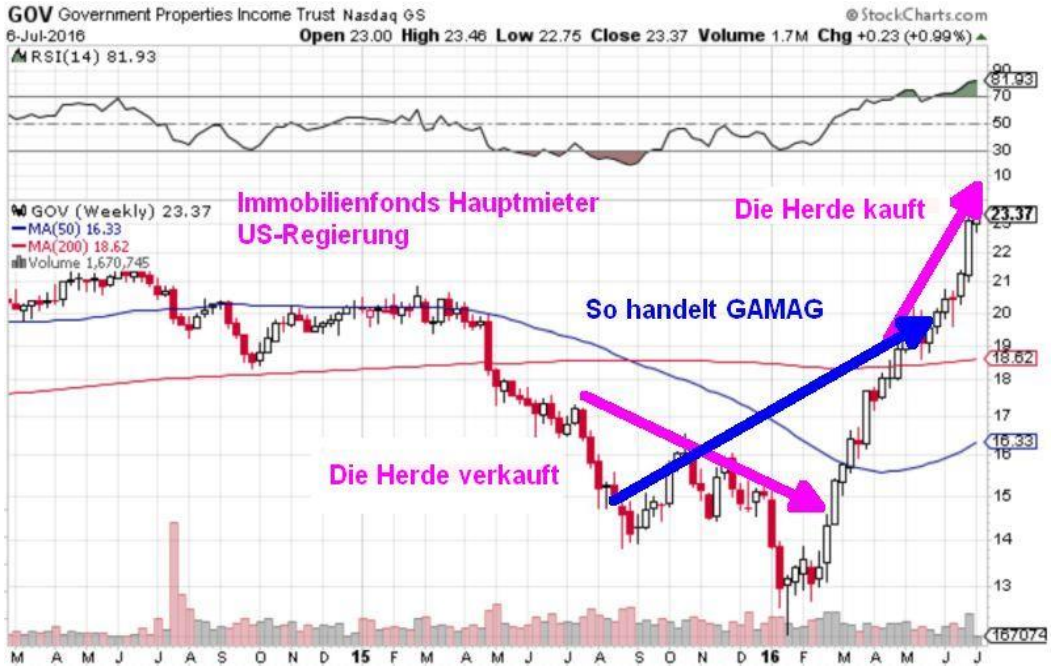
Monatsreport Mai 2016

G.A.M.A.G
GERMAN ASSET MANAGERS AG

Mai 2016 brachte mit starken + 3,10% den dritten außergewöhnlich erfolgreichen Monat in Serie für die GAMAG Black+White-Strategie. Gegenüber dem Vormonat sogar noch steigern konnte sich GAMAG Vola+Value mit einem historisch sehr attraktiven Monatsergebnis von + 2,20 %. Unsere bewährten Regeln, wonach man in sinnvolle, langfristig ertragbringende, wirtschaftliche Projekte mit Discount investiert, auch modern unter Nutzung der besten verfügbaren Analyse- und Optionshandelstechniken, zeigen jetzt immer mehr ihre Überlegenheit gegenüber hektischem Handel, den Versuchen, immer dann, wenn ein behauptetes neues Risiko auftritt, in einer Risk-Off-Mentalität blind zu verkaufen, den Markttrends hinterher zu rennen. Die GAMAG-Strategien bieten damit stabile attraktive Wertsteigerungen, während die Aktienbörsen Verluste und hektische Schwankungen produzieren und aus Nullrendite Negativrendite an den Zinsmärkten wurde.

Strategie	Mai 2016	% gg.Vormonat	% seit Handelsstart
GAMAG Black+White	16.643,65	+ 3,10%	+490,83%
GAMAG Vola+Value	11.768,27	+ 2,20%	+ 40,61%



Letztlich ist Risk ON/ Risk OFF nur eine wertlose neue Beschreibung für das alte Spiel von Gier und Angst. Bei diffusen Ängsten übernimmt halt der Fluchttrieb und uninformierte und undisziplinierte Anleger verkaufen. Intelligente Anleger nutzen dies, halten dagegen und profitieren. Neu sind nur die Höhe der Ausschläge. Dumme Anlagestrategien, die Versuche mit hektischem Handel noch ein bischen „sicheres“ Geld zu verdienen, sind auf dem Vormarsch und dies ermöglicht uns reihenweise

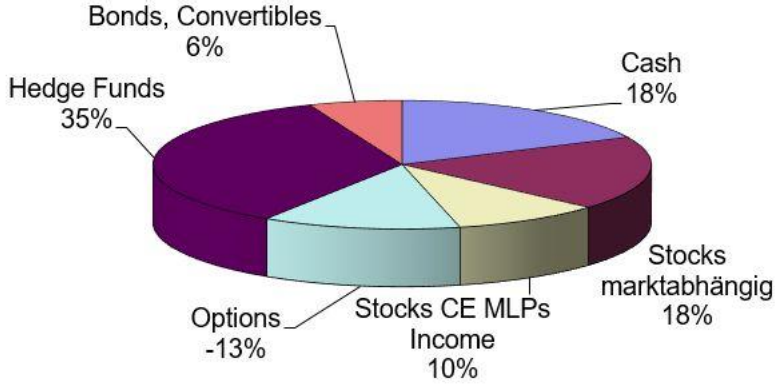
Trauminvestments, wie man sich früher nie hätte träumen lassen. Dies hatten wir Ihnen am Fall des US-Immobilien-Investmentfonds GOV schon im letzten Report gezeigt. Hauptmieter das US Finanzministerium. Nebenstehend eine der 72 Immobilien im Portfolio. Fundamentale Gründe warum der REIT von $21 auf $13 gefallen und dann wieder auf $23 gestiegen ist?

Keine. Einfach nur Angst und Gier! 70-80% Wertsteigerung in einem langweiligen Immobilienfonds, das sind Möglichkeiten, die die neue Irrationalität bietet.

GAMAG Black+White

Noch stärker waren die Bewegungen aufgrund der Verwerfung beim Rohölpreis sogar bei Energie-Anleihen. Panik dominierte im Februar 2016 den Rohölmarkt. So als wären die 17 Millionen neue Autos in den USA in 2015 die 3,3 Millionen in der Bundesrepublik nicht zugelassen worden. Und diese Autos benötigen ja auch kein Benzin bzw. Diesel für die nächsten 10-15 Jahre??? Natürlich fahren diese Autos nicht mit Cyber-Energie und deswegen war das absehbar, was jetzt passiert ist, die Erholung des Ölpreises bis auf ein Niveau von 50 $. Dennoch hat all dies die Investoren in einem der größten Öl- und Gasfeld-Betreiber, der Linn Energy (26.000 aktive Quellen) nicht daran gehindert ihre Anleihen zu Tiefstkursen von 1,5 % des Nominalwertes auf den Markt zu werfen, „weil ja der niedrige Ölpreis bei deren hohen Bankkrediten eine Insolvenz wahrscheinlich machen würde“. Wir haben diese dann erworben, weil wir nicht nur der Meinung waren, dass eine Insolvenz wahrscheinlich ist, sondern sogar ziemlich sicher. Dann habe doch verloren? Nein, an 1,5-2% kann man nicht mehr viel verlieren, aber da sich der Ölpreis erholt hatte, konnten wir diese Anleihen jetzt im Mai zu 16 % veräußern. Ehrlicherweise sollte noch darauf hinweisen, dass neben den 1,5-2 % noch Stückzinsen von rund 3 % zu bezahlen waren, dass unsere Rendite nur 250 % und nicht 800 % betrug.

Letztlich haben wir mit dem Erwerb der Anleihen eine Option darauf erworben, dass in der Insolvenz sich nicht das Horrorszenario der Anleiheverkäufer bewahrheiten würde, sondern irgendetwas besseres. Und dafür gab es, gerade aufgrund der extremen Wahrscheinlichkeit für einen sich erhöhenden Ölpreis allen Anlass. Man kann also auch an Insolvenzen gut verdienen, falls der Preis stimmt. GOV war ein Fall des Erwerbs von exzellenten Vermögenswerten zu einem massiven unberechtigten Abschlag auf den Wert. Die LINN-Bonds ein Fall von problematischen Insolvenz -Investments mit noch viel höheren Abschlägen und im Ergebnis dann einer noch



viel höheren Rendite. Ursache war in jedem Fall dieselbe, eine völlig irrationale Einschätzung von Anlegern. Und diese Fälle häufen sich. Weil immer weniger Investoren fundamentale Analysen und Anlagen tätigen, haben wir ganz einfach wenig Wettbewerb und höhere Rendite als früher. Wir bleiben dabei gerade aktuell extrem konservativ investiert. Wie Charlie Munger, Multimilliardär und Partner des reichsten Mannes der Welt Warren Buffett zu sagen pflegt: Man muss immer noch irgendwo 10 Millionen $ rumliegen haben, falls ein gutes Geschäft um die Ecke kommt. Insofern halten wir gerade jetzt nach der erfolgten Erholung eine gute und hohe Cashquote vor.

GAMAG Vola+Value

Mit den etwas größeren Schwankungen aber immer noch innerhalb einer stabilen Range konnte Vola+Value ein sehr gutes Monatsergebnis erzielen. Auch was den Value-Teil des Programms betrifft, das Investment bei unterbewerteten Aktien, funktionierte dieser Ansatz wieder zunehmend. Wir sehen daher auch für den Rest des Jahres weiter sehr gute Möglichkeiten für das Programm.

Aktive Handelsstrategien weisen einen Investitionszyklus auf wie auch andere Branchen. Wenn eine Strategie zu lange zu gut funktioniert hat, werfen Investoren ihr Geld hinterher, und sie funktioniert danach nicht mehr. Auch dieser Zyklus funktioniert umgekehrt: Wenn wie in den sechs Monaten um den Jahreswechsel herum Value-Strategien sehr schlechte Ergebnisse brachten und viele Hedgefonds mit Value-Strategien massive Verluste einfuhren, dann ziehen Anlegergelder ab, und danach funktioniert es wieder. Diesen Punkt scheinen wir jetzt wieder erreicht zu haben. Also sieht es nach guten Gewinnen aus.

Zusammenfassung:

1) Die Nullzins- und Negativzinswelt führt dazu, dass die Märkte ungesund überbewertet sind und Anleger versuchen Risiken eng zu begrenzen, was ihnen aber nicht gelingt. Das Ergebnis sind die irrationalen Ausschläge und deutliche Verluste bei solchen „Anlegern, während sich letztlich nichts tut.
2) Gewinner sind wirkliche Anleger mit einem längerfristigen Horizont. Diese können die hektischen Reaktionen der Zittrigen für massive Gewinne nutzen. Voraussetzung: Eine sauber durchgeführte Analyse und ein Investment in Werten, die man durchhalten kann, die Substanz haben und berechenbar sind.
3) Wir lassen uns nicht von irrationaler Zockerei aus dem Konzept bringen und kaufen wertvolle Substanzwerte ganz unten mit Sicherheitsabschlag und veräußern Sie nach der nächsten Korrektur nach oben. Mithilfe unserer Optionsstrategien dämpfen wir die Ausschläge und sichern Zusatzeinnahmen.
4) Mit diesem strategischen, konzeptionellen Ansatz kann es uns egal sein, welcher BREXIT oder welcher andere behauptet relevante Effekt wieder einmal die Märkte durcheinanderwirbeln soll. Lassen wir die Zittrigen sich austoben und kaufen wir billig ein. Es funktioniert. Seit Jahresanfang haben wir so den DAX

jetzt schon rund 20% geschlagen. Wenn diese weitergeht, stehen wir mit den GAMAG Strategien vor einem außergewöhnlich erfolgreichen Jahr. Unternehmerisches Handeln rentiert sich!

5) Wir sehen weiter massive Ausschläge/Fehlbewertungen in vielen Märkten. Durch den BREXIT deuten sich auch schon wieder neue Verwerfungen an und neue Chancen. Wir verfügen über das volle Instrumentarium und werden mit unseren Distressed-, Value-und Event Driven-Strategien und den Optionshandelsansätzen daran erfolgreich partizipieren.

© German Asset Managers AG 2016 Carsten Straush 07.07.2016